

Vierteljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 103.

Halle, Montag den 4. Mai

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Mai. **Se. Hoheit der General der Infanterie und Kommandirende General des Garde-Korps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz**, ist von Ludwigslust zurückgekehrt.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant und General-Adjutant von Wigleben, ist nach Rissingen abgereist.

Frankfurt a. d. D., d. 28. April. Am gestrigen Tage waren es fünfzig Jahre, daß der menschenfreundliche Herzog Leopold von Braunschweig bei den Ueberschwemmungen der Oder sein schönes Leben im Dienste der Menschenliebe opferte. Einer von Berlin ausgegangenen Stiftung gemäß wird das Andenken seines edelmüthigen Todes alljährlich in unserer Stadt auf eine würdige Weise erneuet; die städtischen Behörden wollten aber, daß es in diesem Jahre mit besonderer Feierlichkeit geschehe, und hatten zur Verschönerung des am Oderufer dem Hochseligen errichteten Monuments die Summe von 320 Thalern bewilligt. Die Feier des für unsere Stadt ewig denkwürdigen Tages wurde mit einer kirchlichen Andacht in unserer schönen Oberkirche eröffnet. Nach Beendigung derselben begann die Feierlichkeit in der Leopoldschule (die der große Menschenfreund selbst erbaut und eingerichtet hatte) der Stiftung gemäß durch Vertheilung der Prämien und Lehrbücher, durch Darstellung der 15 neu gekleideten Soldatenkinder u. s. w. In der Todesstunde des Herzogs (zwischen 12 und 1 Uhr) zogen die Kinder dieser Anstalt unter dem Geläute der Glocken und unter einer feierlichen Musik von dem Rathhausthurm nach dem Monumente des edlen Fürsten. Diesem Zuge schlossen sich die Geistlichkeit, die

städtischen Behörden und mit der Bürgerschaft viele hochachtbare Einwohner der Stadt an. An dem Denkmale, das mit einer Ehrenwache versehen war, empfingen **Se. Durchlaucht der Divisions-Kommandeur, Prinz Georg zu Hessen**, mit den Herren Stabs-Offizieren den Zug. Unter Begleitung der Instrumental-Musik des Hautboisten-Korps vom 12ten Infanterie-Regiment wurde hier ein Trauerchor von Männerstimmen gesungen. Ueberall zeigte sich eine rege Theilnahme an der Feier dieses für Frankfurt einst so verhängnißvollen Tages, und die allgemeine Rührung bewies, wie einheimisch das Andenken an den hochgeliebten Fürsten in den Herzen der Einwohner ist.

Dresden, d. 30. April. **Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen** ist gestern Abends allhier angekommen und im Königl. Schlosse abgestiegen. Ihre Kön. Hoh. die Frau Kronprinzessin von Preußen erfreut sich während ihres Aufenthalts im Schoosze der Königl. Familie bei ihren zwei Königl. Schwestern des höchsten Wohlseins.

Belgien.

Brüssel, d. 24. April. Für die Freunde der belgischen Nationalität und der glorreichen Septemberrevolution haben die letzten Tage nichts besonders Erfreuliches geboten. Der bekannte Revolutionsheld, **Hr. Gendebien**, hat durch ein Schreiben an die Wähler in Mons seine Wiedererwählung zum Repräsentanten verboten, weil er die traurige Ueberzeugung habe, nichts Gutes ausrichten zu können. Er schildert die öffentlichen Angelegenheiten, nach unserer „glorreichen“ September-Revolution, als so zu Grunde gerichtet, und „despotischer“ Einwirkung, sowie einer „unendlichen“ Coterie (der katholischen) preisgegeben, daß nur das Uebermaß des Unheils wieder Abhülfe

bringen könnte. Auch hat Hr. de Robaulx Aehnliches an die Wähler erklärt. Die kürzlich geschehene Vertheilung der eisernen Kreuze bietet ebenfalls einiges Merkwürdige dar. Die Belgier haben davon nur 547 Kreuze erhalten. Alle höheren Grade sind in fremde Hände gefallen. Kommandeure sind 28 Franzosen und ein Engländer (Lord Russell); Großkreuze 14 Franzosen und ein Engländer (Lord Durham); Officiere 73 Franzosen und ein Engländer (Oberst Caraboc). Der bekannte Umwälzungsmann Bartels hat das ihm zuerkannte eiserne Kreuz verbeten. Herr Bartels schließt sein Schreiben mit den Worten: „Seit der Flucht von 1831 und den Plünderungen von 1834 geziemt es dem Belgier mehr, sich das Antlitz zu verdecken, als sich die Brust zu schmücken.“

Spanien.

Nach der Madrider Zeitung vom 15. April hat die Königin-Regentin das Entlassungsgesuch des General Mina angenommen. Die Procuradores (Deputirten) beschäftigen sich mit dem Schuldenwesen, die Proceres (Pairs) mit dem Budget. Die Session der Cortes wird wohl, im Mai geschlossen werden.

Die Nachricht von der Einnahme des Forts Bergara durch Zumalacareguy wird von allen Seiten widersprochen. Die Karlisten hatten das Gerücht ausgesprengt. Nur so viel scheint wahr, daß Bergara am 14. und 15. April einen starken Angriff aushielt, ohne sich zu ergeben. — Die Bewegungen des General Bald ez hatten bis zum 18. April noch zu keiner entscheidenden Waffenthat geführt.

Den neuesten Berichten zufolge hat Zumalacareguy die Belagerung von Bergara am 18. April aufgehoben.

Griechenland.

Es bestätigt sich, daß der König Otto von Griechenland 20 Tage nach seiner Thronbesteigung, nämlich am 21. Juni d. J. in Athen gekrönt werden wird; die Reichsinsignien werden in Paris verfertigt, und es ist eine Zeichnung von der Krone und dem Scepter des Königs von Baiern nach Paris geschickt worden, um dem dortigen Künstler zum Vorbilde zu dienen.

Man spricht neuerdings von Reduktionen der Armee; namentlich sollen auch die kostspieligen Pionier-Kompagnien vermindert, wo nicht ganz aufgelöst werden. Die Verbreitung dieser mitunter sehr geschickten Arbeiter in griechischen Werkstätten würde der Verbesserung der Gewerbe und der Verbreitung der Industrie in Griechenland sehr förderlich sein. — Die schon einige Zeit bestandenen Reibungen theils des Militärs unter sich, theils gegen die niedrige Klasse der hiesigen Griechen, hat sowohl gestern Abend zu unangenehmen Auftritten und blutigen Schlägereien geführt, als auch heute Mittag einen Auflauf auf dem sogenannten Platanenplatze veranlaßt.

Türkei.

Man meldet aus Triest, d. 18. April: Aus Alexandria sind wieder zwei Schiffe hier angekom-

men; sie bringen Briefe bis zum 22. März, worin die immer steigenden Verheerungen der Pest als schauerhaft geschildert werden. Mit Riesenschritten hatte sich diese Seuche schon in allen Provinzen Aegyptens verbreitet, und zwar mit einer Bösartigkeit ohne Beispiel. In Alexandrien allein starben zur Zeit der Abfahrt gedachter Schiffe 250 bis 270 Personen täglich. Auch auf den einzelnen bis dahin noch im Hafen stationirten Handelsschiffen waren Pestfälle vorgekommen. Auf der österreichischen Handelsbrigantine „Pilatus“ war, nachdem sie bereits den Hafen von Alexandrien verlassen, die Pest ausgebrochen, die dann auf der kurzen Strecke bis in die Gewässer von Kandien über die Hälfte der Besatzung hingerafft, nach Andern dergestalt gewüthet haben soll, daß nicht mehr Leute genug am Leben geblieben, um nur das Schiff zu leiten, und selbiges daher ganz den Wellen und dem Winde überlassen worden sei. — Nachrichten aus Konstantinopel vom 6. April sprechen von großen Seestürmen, und zählen zehn Schiffe auf, welche dadurch verunglückt seien; ein Dampfboot soll mit Ladung und Menschen von den Wellen verschlungen worden sein. — Aus Skutari meldet man, daß die Unzufriedenheit und Gährung in Oberalbanien auf eine bedenkliche Weise überhandnehme, und ein wirklicher Ausbruch täglich befürchtet werde.

Bermischtes.

— Ein Pächter in England, welcher starb, hatte seinen Erben zur Bedingung gemacht, seinen Sarg mit einem Schlosse zu versehen, den Schlüssel hinein zu legen, und den Sarg so an einem Balken seiner Scheuer zu befestigen, weil er nach 30 Jahren wieder zurückzukommen gedenke. Diese Frist war kürzlich abgelaufen; man verwilligte ihm noch 4 Tage über die gesetzte Zeit, und da er auch dann nicht aus dem Sarge wieder hervorstieg, so wurde er zur Erde bestattet.

— Als naturhistorische Merkwürdigkeit führen wir an, daß am 31. März d. J. in der Gegend des Dorfes Misdroi (Insel Wollin) eine Steinbutte gefangen worden ist, welche die außerordentliche Größe von 26 Zoll Länge und 18 Zoll Breite maß. Der geöffnete Rachen des Thiers stand 4 Zoll weit auseinander.

Bekanntmachungen.

Öffentlicher Verkauf einer Dampfmaschine.

Die bisher zur Wasserhaltung auf dem königlichen Kalksteinbruche bei Schlettau, unweit Gröbzig, gebrauchte Dampfmaschine soll nach erfolgter Einstellung dieses Bruches öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diese in ihren sämmtlichen einzelnen Theilen noch sehr brauchbare und völlig defektlose Maschine ist einfach wirkend, nach Watt'schem System und im besten Verhältnisse gebaut, hat 24 Zoll Cylinderweite und einen fast noch ganz neuen Kessel, da solcher nur erst seit sehr kurzer Zeit im Gebrauch gewesen ist. Sie steht

noch aufgerichtet an ihrem bisherigen Orte und kann folglich jederzeit bequem und ganz im Speciellen besehen und nach ihrem Werthe beurtheilt werden, was Kauflustigen anempfohlen wird.

Der Versteigerungs-Termin ist auf den 29. Mai d. J., früh 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt; die Gebote werden in Preuß. Courant abgegeben und von der Behörde 1000 Thaler angeboten werden. Uebrigens muß die Kauffumme, sobald die vorbehaltene höhere Approbation des Zuschlags erfolgt sein wird, und noch vor Abbrechung der Maschine, welche auf Kosten des Erstehers, jedoch auf Erfordern durch dazu überlassene kanntverständige Leute geschieht, baar an unterzeichnete Behörde bezahlt werden.

Wettin, den 12. April 1835.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

Daß ich außer dem Petschaftstechen, Siegel- und Stempelschneiden auch alle Steinschneider-Arbeiten eben so billig und gut, wie diese nur auswärtsig — geliefert werden können, fertige, zeige ich einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst an. Ich lege jedem mich mit dergleichen Aufträgen Verehrenden meine Proben vor und garantire für eben so gute Ausführung.

S ä n g e r,

Grobeur und Steinschneider in Halle.

Nachdem ich unter dem 4. April mein in Losvich bei Torgau, in dem fruchtbarsten Auenboden belegenes Gut nebst 14 zugehörigen, meist dreischürigen Wiesen, 18—20 bedeutenden Holzungen, circa 7 Wispel Aussaat u. s. w. an den Bauer Schmeil in Dieskau verkauft habe, derselbe aber wegen Familienverhältnisse außer Stande ist, das Gut zu übernehmen: so ist auf dessen Kosten und Gefahr ein Termin zum Weiltgebot und anderweiten Verkauf im Gute selbst den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, angesetzt. Der größte Theil der Kaufgelder kann stehen bleiben, und jeder Kaufliebhaber kann sich eines äußerst realen und glänzenden Kaufs überzeugt halten. Das Nähere ist im Gute und in meinem Geschäftslokale hier selbst zu erfragen.

Halle, den 25. April 1835.

Dr. Helmuth.

Zwei Kühe sind zu verkaufen, bei
Opitz in Domnitz.

Bekanntmachung.

Einhundert und zwanzig Hammel, Gähmig und zugsähig; so wie auch zwaihundert Mutter-schaafe, sind auf dem Herzogl. Coburgischen Kammergute Sörzig zu verkaufen. Das Vieh ist stark und groß von Statur, und die Schaafe sind alle geeignet, wenigstens noch zwei Lämmer zu ziehen. Sämmtliches Vieh kann täglich besehen, darum gehandelt, und nach der Schur sofort abgeholt werden.

Türcke.

Einige 50 Zentner gutes Auen-Heu sind zu verkaufen in Döllnitz in der Aue; der Bergmann Engemann wird darüber Auskunft geben.

Bekanntmachung.

Da das von Zant hier sehe Rittergut hier selbst bereits verpachtet ist, so wird der auf den 12. t. M.

angesetzt gewesene Verpachtungs-Termin wieder aufgehoben.

Süßen, den 30. April 1835.

Dr. Schlitte.

Maria-Kreuz-Brunnen diesjähriger Fällung, erhielt der Apotheker Müller in Wettin.

Zweimal 2000 Thlr., einmal 1500 Thlr., 600 Thlr., 500 Thlr., 350 Thlr., 200 Thlr., werden auf erste und sicherste Hypothek zu 4 resp. 4½ Prozent Zinsen auf Grundstücke gesucht durch das Kommissions-Bureau von G. A. Heine in Halle, Steinweg No. 1721.

Bade-Anzeige.

Für das Jahr 1835 sind in der Reilschen Bade-Anstalt folgende Bäder, nämlich: Eisen-, Sool-, Schwefel-, Kalmus-, Malz-, Kleien- und Seifenbäder, so wie auch Douchebäder zu haben.

Kyriz,

als Besitzer obiger Badeanstalt.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberamtmann Buchmann, bestehend

- 1) in einem Haus mit Hofraum, Einfahrt, nebst Scheune, Stallung, Remisen und Garten dabei,
- 2) in einem modernen Kutschwagen mit ganzem Verdeck und vier Federn,
- 3) in einer Halb-Chaise mit halbem Verdeck und zwei Federn,
- 4) in einem vollständigen, in gutem Zustande befindlichen Leiterwagen mit Ketten und Flachsen,
- 5) in sämmtlichem Mobiliar, Hausgeräthe, vorräthigem Hafer, Heu und Weinen,

soll der Theilung wegen von den Erben in der hier hinterlassenen Wohnung des Herrn Erblassers den 20. Mai d. J. und folgenden Tag, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, öffentlich an den Weiltbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Das vorbeschriebene Wohnhaus nebst Zubehör, welches am hiesigen Kornmarke und mithin in dem nahrhaftesten und besten Theil der Stadt belegen, ist wegen seiner guten Bauart und bequemen Einrichtung zu jedem Geschäft besonders zu empfehlen und soll der Verkauf desselben zum 21. Mai d. J. Statt finden.

Eisleben, den 1. Mai 1835.

Die Buchmannschen Erben.

Musikunterricht.

Mit dem 4. Mai nehmen die Unterrichtsstunden im Elementargesange, in der höheren Gesangskunst und im Pianofortespiele, (sowohl in meiner Behausung, als auch in Familienwohnungen,) von neuem ihren Anfang. Der gedruckte Unterrichtsplan wird in der Buchhandlung des Herrn Kummel unentgeltlich ausgegeben.

Mauenburg.

(Offene Stellen.) 4 Hauslehrer können noch in adeligen Familien und bei hohen Standespersonen recht vortheilhafte Stellen mit 3 und 400 Thlr. Gehalt nachgewiesen erhalten.

J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmerstraße No. 34.

Ein Juriste kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten, beim Klempner Wilhelm Schumann im Untersteinthore.

Bei Veränderung meiner Wohnung mache ich ergebenst bekannt, daß von mir, außer neuer Anfertigung aller Arten chirurgischer und thierärztlicher Instrumente und Bruchbandagen, auch Messer, Scheeren u. dergl., so wie Rasir-, Feder- und Taschenmesser, Tischmesser, Scheeren u. dergl., bestmöglichst reparirt und geschliffen werden.

N e m m,

Instrumentenmacher und Messerschmidt. Schmeerstraße No. 484., im früher Leclerc'schen Hause im Hofe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Mai 1835.		Fr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.	
St. = Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Nörr. Pfandbr.	102	—
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	107	106 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	65 $\frac{3}{4}$	65 $\frac{3}{4}$	Kur- u. Nm. do.	—	102 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	101	—	Schlesische do.	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	100 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	101	—	do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	—	98 $\frac{1}{2}$	Zinsesch. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	85 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	216	215
Westpr. Pfd. N.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Neue Duf.	13 $\frac{1}{2}$	—
Gr. = Hg. Pfd. do.	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsb'or	13 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
			Disconto	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selbe. Halle, den 2. Mai.

Weizen	1 thl. 10 sgr.	— pf. bis 1 thl. 12 sgr.	6 pf.
Roggen	1 = 3 = 9 =	— 1 = 6 = 3 =	
Gerste	— = 27 = 6 =	— = 28 = 9 =	
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 21 = 3 =	
Rübbel, die Tonne zu 2 Centner	30 thlr.		
Stroh, das Schock lang Roggenstroh	8 Thlr.		

Magdeburg, d. 1. Mai. (Nach Weispeln.)

Weizen	30 — 32 thl.	Gerste	24 — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	29 — 31 =	Hafer	19 — 20 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 2. Mai.

Weizen	2 thl. 14 gr.	bis 3 thl. 6 gr.
Roggen	2 = 6 =	— 2 = 8 =
Gerste	1 = 18 =	— 1 = 20 =
Hafer	1 = 4 =	— 1 = 6 =
Rappsaat	8 =	— = =
W. Rübsen	7 = 16 =	— 7 = 18 =
S. Rübsen	7 =	— = =
Del, die Tonne		30 = =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 1. Mai: 6 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 3. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Dertel a. Berlin. — Hr. Prem. Lieut. v. Weichberger a. Eisenach. — Hr. Gen. = Lieut. u. Gen. = Adj. St. Maj. des Königs v. Witleben Exc. a. Berlin. — Fräul. v. Bardleben, Frau v. Willich u. Tocht., Fräul. v. Duvendorf u. Schwester a. Berlin. — Hr. Rfm. Gräger a. Weidenhausen. — Hr. Kaufm. Demike a. Magdeburg. — Hr. Part. Kleuiger m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Part. Greding a. New-York. — Hr. Geh. Reg. Rath Dr. Albert nebst Sohn a. Verburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Gravenitz a. Queß. — Frau v. Bülow m. Fam. a. Beyersnaumburg. — Frau v. Rosey m. Fräul. Tochter a. Danzig.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Cand. theol. Martanson u. Bornemann a. Kopenhagen. — Die Hrrn. Kaufl. Löwer, Koch, Walsiab u. Coqui a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Vocke a. Auerstedt. — Die Hrrn. Kaufl. Desag, Wille, Vöghold m. Fam., Eige, Simon, Kramer, Cohn u. Zander a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Pratenakty a. Salzwedel. — Hr. Kaufm. Schöllner a. Magdeburg. — Hr. Mühlen = Insp. Trautmann a. Weissenfels.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Kaufl. Heilbuth, Goldschmidt u. Hirsch a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Willier a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Heine a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Kücke m. Gem. a. Seehausen.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Appuhn a. Altenhausen. — Hr. Wegebaumeister Stöpel a. Iserlohn. — Hr. Postsekr. Röhling a. Berlin. — Hr. Rfm. Hoffmeister a. Stöberg. — Hr. Kaufm. Zeisker a. Köln. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Altenburg. — Hr. Stud. Flesche a. Potsdam. — Hr. Stud. Jand a. Rendsburg. — Die Hrrn. Kaufl. Schwirke, Baron v. Freisch a. Hamburg. — Hr. Rfm. Schröbhardt a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Lehrer Kornick a. Rabegast. — Hr. Amtm. Reimbrecht a. Bretleben. — Hr. Prediger Eickler a. Reinsdorf. — Frau Ger. Amtm. Michaelis m. Sohn a. Eisterwerda.

Schwarzen Bär: Hr. Kunsthandler Luchesi a. Lucca. — Frau Justizräthin Mertens a. Heinsburg. — Hr. Cand. Mertens a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Rothener, Nicolj u. Lambrecht a. Helmstedt. — Hr. Konditor Jeanette a. Naumburg. — Hr. Conducteur Kraft a. Dresden. — Hr. Porzelmahler Aurin a. Oberbois.

Saalhof: Hr. Cand. Schäfer a. Beyersnaumburg.